



Gesundheitsreform 2007 – Zum 1. April 2007 trat die Gesundheitsreform in Kraft. Sie beinhaltet den Umbau der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung mit dem Ziel, die Qualität, Wirtschaftlichkeit und Transparenz der Gesundheitsversorgung zu steigern, die Finanzgrundlagen zu stärken und das Beitragssatzniveau zu senken.

Diese Neuerscheinung stellt die Inhalte der Reform in einem übersichtlichen Grundriss vor, insbesondere die Errichtung des Gesundheitsfonds, die Verteilung der Mittel des neuen Gesundheitsfonds, die neue Versicherungspflicht für Jedermann, den Leistungskatalog und die Zuzahlungsregelungen, die Erweiterung der Wahlmöglichkeiten der Versicherten, die wettbewerbsrechtliche Ausrichtung der Arzneimittelversorgung, die bessere Vernetzung der Leistungsversorgung von Akutversorgung, Rehabilitation und Pflege, das neue Verhältnis von privater

und gesetzlicher Krankenversicherung.

Das Werk wendet sich an Krankenhaus- und Pflegeheimverwaltungen, Ärztekammern, Sozialversicherungsträger, Sozial- und Wohlfahrtsverbände, soziale Einrichtungen, Agenturen für Arbeit und Sozialämter, Rechtsanwälte und an Fachanwälte für Sozialrecht.

Herausgeber: Dr. Marion Wille/Dr. Erich Koch: Die Gesundheitsreform 2007. ISBN 978-3-406-55715-6, 400 Seiten, kart., 38,00 €. Verlag C. H. Beck, München.



Leichenschau: Leitlinien zur Qualitätssicherung – Das Buch hat sich zum Ziel gesetzt, leitlinienorientierte Standards einer neuzeitlichen Leichenschau auf aktuellem wissenschaftlichen Stand zusammenfassend darzustellen. Es verfolgt damit das wichtige Anliegen, die Todesursachenaufklärung zu verbessern und die Gefahr von Fehldiagnosen zu vermeiden. Damit unterstreicht es die Bedeutung (rechts-)medizinischer Diagnostik für ein rechtsstaatliches Strafverfahren und für die Sicherung des Rechtsfriedens durch Aufklärung von Straftaten sowie Bestrafung des Täters. Eine umfangreiche farbige Abbildungssammlung zu Todesmerkmalen und besonderen Kennzeichen für Hinweise auf nichtnatürliche Todesfälle runden das Werk ab. Format, Dicke und Einbandbeschaffenheit sind so gestaltet, dass dieses Buch, das in jede Arzttasche gehört, tatsächlich auch in jede Arzttasche passt.

Herausgeber: Prof. Dr. B. Brinkmann/A. M. Raem: Leichenschau – Leitlinien zur Qualitätssicherung. ISBN 978-3-935762-97-7. 238 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, Kunststoffumschlag. 45,00 €. Deutsche Krankenhaus Verlagsgesellschaft, Düsseldorf.



Bitte ... keine Gewalt – Hausarrest und Fernsehverbot, Liebesentzug und Schläge galten lange Zeit als probate Mittel in der Kindererziehung. Heute weiß man jedoch, wie sehr Kinder unter dieser Gewalt leiden, mit Folgen bis ins Erwachsenenalter hinein. Dr. Anke Diehlmann hat in ihrer Sprechstunde immer wieder mit ehemaligen Opfern solch rigoroser Erziehungsmaßnahmen zu tun. Aber warum tun Eltern überhaupt Gewalt an? Wie gehen Kinder damit um und welche Schäden tragen sie davon? Auf diese Fragen sucht die Ärztin eine Antwort und rät allen Eltern: „Bitte ... keine Gewalt“.

Herausgeber: Dr. Anke Diehlmann: Bitte ... keine Gewalt – Was Gewalt aus Kindern machen kann. ISBN 978-3-8301-0976-1, 155 Seiten, 9,90 €. R. G. Fischer Verlag, Frankfurt/Main



Lexikon

Was ist eigentlich ...?

Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung

Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) ist eine Gemeinschaftseinrichtung der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen und in jedem Bundesland als eigenständige Arbeitsgemeinschaft organisiert. In Bayern untersteht er als Körperschaft des öffentlichen Rechts der Aufsicht des Sozialministeriums.

Im gesamten Bundesgebiet beschäftigen die Medizinischen Dienste rund 7000 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, darunter 2100 Ärzte und 1100 Pflegefachkräfte. In Bayern sind von den etwa 1000 Beschäftigten knapp 300 Ärzte. Weit über 90 Prozent der Mediziner besitzen mindestens eine Facharztanerkennung, rund zwei Drittel haben sich außerdem als Sozialmediziner qualifiziert. Die Gesamtausgaben der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung für den MDK liegen bundesweit bei über 500 Millionen Euro, in Bayern bei 78 Millionen Euro.

Zu den breit gefächerten Aufgaben des MDK gehören unter anderem: Prüfung der Qualität von ambulanten Pflegediensten und stationären Pflegeeinrichtungen, Überprüfung der Fallpauschalen-Kodierung (DRG) von Krankenhäusern und Beratung der Kassen bei individuellen Leistungsanforderungen für Versicherte. In Bayern gab es allein 2005 etwa 900 000 sozialmedizinische Fallberatungen. Den 100 000 sozialmedizinischen Gutachten für die Krankenversicherung standen 200 000 Gutachten für die Pflegeversicherung gegenüber. Außerdem wurde die Qualität von über 1000 Pflegeeinrichtungen überprüft.

Quellen: MDK; MDK Bayern

Aktion „Sonne(n) mit Verstand“ – Das Falblatt zur Aktion „Sonne(n) mit Verstand“ wurde neu aufgelegt.

Das Thema „Schutz vor Hautkrebs“ ist das ganze Jahr über aktuell, zum Beispiel im Winter durch Fernreisen oder Skiferien und auch durch Solarienbesuche. Auch die in Solarien genutzte UVA-Strahlung ist als Hautkrebsrisiko eingestuft, nicht nur die UVB-Strahlung. Dies wurde in der Neuauflage berücksichtigt.

Das Falblatt „Jede Haut braucht Sonnenschutz!“ kann kostenfrei bei der Bayerischen Landesärztekammer unter der Telefonnummer 089 4147-191 angefordert werden.



Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Anzeige

Ihr Traumhaus braucht Sicherheit

Profitieren Sie von 34 Jahren Erfahrung und einer unabhängigen Beratung für Ihre Immobilienfinanzierung.

10 Jahre fest, 4,75% nom., 4,85 % eff. Zins

15 Jahre fest, 4,90 % nom., 5,01 % eff. Zins

20 Jahre fest, 5,10 % nom., 5,22 % eff. Zins

Konditionen sind tagesaktuell

Denken Sie auch an bereits laufende Finanzierungen!

Jetzt Anschlussfinanzierung sichern:

Forward-Darlehen bis zu 36 Monate ohne Aufschlag.

MLP Finanzdienstleistungen AG

Geschäftsstellen:

Augsburg, Tel. 0821/90656-0, Heilberufe-Team

Kempten, Tel. 0831/52043-55, Hr. Füssel

Regensburg, Tel. 0941/46316-21, Hr. Tischer

Rosenheim, Tel. 08031/80679-15, Hr. Aschauer



Leitlinien in Kitteltaschenversion – An Chronic obstructive Pulmonary Disease (COPD) sind in Deutschland rund fünf Millionen Menschen erkrankt, davon überwiegend Raucher. Ärzte, die COPD-Patienten behandeln, können nun eine Kitteltaschenversion der Versorgungsleitlinien für COPD mit sich führen. Diese bietet eine kurze Zusammenfassung über Diagnostik, Therapie und Risiken der Krankheit sowie Anhaltspunkte zur Differenzierung der Krankheit von Asthma. So fällt es dem Arzt leichter, eine COPD festzustellen oder den Schweregrad der Krankheit einzustufen. Herausgegeben wurde die Kitteltaschenversion COPD von der Bundesärztekammer in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften und der Kassennärztlichen Bundesvereinigung.

Auch für koronare Herzerkrankung (KHK) ist eine Kurzfassung der Leitlinien chronische KHK in Kitteltaschenformat herausgegeben worden. Die Kitteltaschenversion beinhaltet einen Kurztest, um die Wahrscheinlichkeit für ein kardiales Ereignis, wie beispielsweise einen Herzinfarkt, abzuschätzen. Es werden Hinweise auf medikamentöse Therapie und spezielle Diagnostik sowie Ziele für ein effizientes KHK-Management thematisiert.

Die beiden Kurzversionen sind unter www.copd.versorgungsleitlinien.de und www.versorgungsleitlinien.de/themen/khk zu finden.

Bianca Keinath (BLÄK)

Nils-Ilja-Richter-Preis – Zum sechsten Mal wird von der Deutschen Gesellschaft für Autoimmun-Erkrankungen e. V. der Nils-Ilja-Richter-Preis (Dotation: 10 000 Euro) ausgeschrieben. Ausgezeichnet werden wissenschaftliche Arbeiten zur Behandlung von Autoimmun-Erkrankungen, die innovativ oder interdisziplinär Fortschritte auf diesem Gebiet beschreiben. Dabei werden Arbeiten gefördert, die klinische Fortschritte bei Autoimmun-Erkrankungen erbringen bzw. Grundlagen für die Entwicklung neuer Therapieansätze erarbeiten.

Es können sich Ärztinnen und Ärzte sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als Einzelpersonen oder als Mitglieder von Arbeitsgruppen mit Arbeiten in deutscher oder nichtdeutscher Sprache bewerben. – Einsendeschluss: 30. November 2007.

Weitere Infos:

Professor Dr. D. Kabelitz, Institut für Immunologie, UKSH Campus Kiel, Michaelisstraße 5, 24105 Kiel, Telefon 0431 597-3340, E-Mail: kabelitz@immunologie.uni-kiel.de, Internet: www.autoimmun.org

Newsletter der Bayerischen Landesärztekammer – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer erfahren Sie ab sofort auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann.